

Studiengang	MA-Studium (Zweifachstudium) der deutschen Sprache und Literatur; Richtung: Übersetzen		
Lehrveranstaltung	Literaturübersetzen		
Status	Pflichtfach (A)		
Studienjahr	Erstes (1.) Jahr	Semester	Zweites (2.) Semester/ Sommersemester
ECTS	4		
Lehrende	O. Univ.-Prof. Dr. phil. Slavija Kabić (skabic@unizd.hr)		
Lernziele	<p>Nach der bestandenen Prüfung in dieser Lehrveranstaltung sind Studierende im Stande,</p> <ul style="list-style-type: none"> - theoretisches Wissen über das Übersetzen zu analysieren, zu synthetisieren und zu bewerten, - das Wissen über die Ausgangssprache, -kultur und –landeskunde im Prozess des Übersetzens/ des Übertragens des literarischen Textes in die Zielsprache zu verwenden, - sich die Fähigkeit der Decodierung der ursprünglichen Botschaft und deren Codierung in der Zielsprache anzueignen, - sich die Fähigkeit und die Verantwortung für die Aufnahme der kommunikativen Interaktion mit dem Empfänger der übersetzten Botschaft anzueignen und zu übernehmen, - kritische Stellungnahme über die sozial-historische und kulturelle Bedeutung der zu übersetzenden Literatur zu äußern. 		
Voraussetzungen für die Kursbelegung	-		
Inhalt	<p><u>1. Woche:</u> Einführung: Literaturübersetzen: Begriff; philologische Definition des Übersetzens. Die Rolle des Übersetzens und der Übersetzer. Übersetzung (Aufgabe): das lyrische Gedicht (Bertolt Brecht, Erich Fried). Vergleich der Übersetzungen, Diskussion über das Übersetzte. Hausaufgabe: die Übersetzung eines längeren Gedichtes B. Brechts.</p> <p><u>2. Woche:</u> Über das Übersetzen der deutschen Literatur in der kroatischen Sprache. Diskussion über das übersetzte Gedicht B. Brechts (Hausaufgabe der 1. Woche). Beispiele der übersetzten Lyrik aus dem Deutschen ins Kroatische (Johann Wolfgang Goethe, Heinrich Heine, Georg Trakl, Gottfried Benn). Diskussion über die Übersetzungen (Sprache, Stil, Stilmittel).</p> <p>Aufgabe für die 3. Woche: In Absprache mit der Lehrenden wählen Studierende einen deutschen Text (einen Roman oder eine Erzählung nach 1945) aus und vergleichen dessen kroatische Übersetzung (drei Seiten) mit dem Original. Powerpoint-Präsentation der Ergebnisse (5-10 Minuten).</p>		

3. Woche: Deutschsprachige Literatur nach 1945, 1. Teil (Grundmerkmale der Epoche, literarische Arten, Sprache). Präsentation der Hausaufgabe.

Übersetzung (mündlich und schriftlich) sehr kurzer Geschichten (nach: *Arbeitstexte für den Unterricht*. Kürzestgeschichten. Stuttgart: Reclam 1985; Nr. 9569): Gruppenarbeit, individuelle Arbeit. Diskussion.
Hausaufgabe für die 4. Woche: jeder Studierende übersetzt zwei Texte aus dem Heft und schreibt die Probleme bei der Übersetzung (Wahl der Zeitformen, Stilmittel, sprachlicher Ausdruck) in kroatischer Sprache auf.

4. Woche: Deutschsprachige Literatur nach 1945, 2. Teil.

Diskussion über die Hausaufgabe (3. Woche).

Übersetzung (mündlich, schriftlich) einiger Auszüge aus den Romanen und Erzählungen Heinrich Bölls.

Hausaufgabe für die 5. Woche: Übersetzung der zwei Seiten aus dem Roman *Jakob der Lügner* von Jurek Becker (jeder Studierende bekommt unterschiedliche Abschnitte zum Übersetzen).

5. Woche: Österreichische Literatur nach 1945 – Übersetzung der Abschnitte aus der Erzählung „Alles“ von Ingeborg Bachmann (individuelle Arbeit).

Diskussion über das Übersetzte. Diskussion über die Hausaufgabe für die 4. Woche. Vergleich der übersetzten Texte (Becker-Böll-Bachmann).

Hausaufgabe für die 6. Woche: jeder Studierende übersetzt, nach eigener Wahl und in Absprache mit der Lehrenden, zwei Seiten einer Erzählung von Ingeborg Bachmann (Bände *Simultan* oder *Das dreißigste Jahr*).

6. Woche: Schweizer deutsche Literatur nach 1945 – Ein Beispiel für das Übersetzen der Prosa (Reisefeuilletons über Dalmatien) von Max Frisch (Erfahrungen einer Übersetzerin). Übersetzen (mündlich, schriftlich) einiger Abschnitte aus dem literarischen Tagebuch *Tagebuch 1966-1971* von Max Frisch.

Hausaufgabe für die 7. Woche: Übersetzung des Textes „Glück“ oder „Towarisch“ aus Frischs Werk *Tagebuch 1966-1971* (in Absprache mit der Lehrenden).

7. Woche: Diskussion über die übersetzten Abschnitte aus den Werken von I. Bachmann und M. Frisch.

Referate der Studierenden über kroatische Übersetzungen deutscher Literatur.

8. Woche: Deutschsprachige Literatur zwischen 1910 und 1925 (Expressionismus, Surrealismus usw. : Grundmerkmale, Thematik, Sprache der Literatur). Übersetzen kürzerer Prosatexte der expressionistischen Autoren (nach: *Arbeitstexte für den Unterricht*. *Prosa des Expressionismus*. Stuttgart: Reclam 1996, Nr. 15034) und kürzerer Prosatexte (Parabeln) Franz Kafkas (nach: Franz Kafka: *Erzählungen*. dtv).

	<p>Hausaufgabe für die 9. Woche: Übersetzung der zwei Seiten der Novelle „Gehirne“ von Gottfried Benn.</p> <p><u>9. -10. Woche:</u> Deutschsprachige Literatur zwischen 1890 und 1910 (Grundmerkmale der Moderne, literarische Arten, Sprache). Übersetzen der Einakter aus dem Zyklus <i>Anatol</i> (Gruppenarbeit: je zwei Studenten übersetzen Teile aus einem Einakter).</p> <p>Hausaufgabe für die 10. Woche: Übersetzen der zwei Seiten aus einer Erzählung Arthur Schnitzlers oder Hugo von von Hofmannsthals (in Absprache mit der Lehrenden).</p> <p><u>11. Woche:</u> Deutschsprachige Literatur der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts, 1. Teil (Naturalismus: Stilmerkmale der lit. Richtung). Übersetzen der Teile des Dramas „Rose Bernd“ von G. Hauptmann. – Diskussion über die Hausaufgabe („Gehirne“), 9. Woche.</p> <p>Hausaufgabe für die 12. Woche: Übersetzen der zwei Seiten des Dramas „Rose Bernd“ nach eigener Wahl.</p> <p><u>12.-13. Woche:</u> Deutschsprachige Literatur der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts, 2. Teil (Realismus: Stilmerkmale der lit. Richtung). Übersetzen der Teile der Novelle „Immensee“ von Theodor Storm. – Diskussion über die Hausaufgabe, 12. Woche.</p> <p>Übersetzen (mündlich, schriftlich) der Teile der Novelle „Romeo und Julia auf dem Dorfe“ von Gottfried Keller. Vergleich der zwei literarischen Texte und deren Übersetzungen; Diskussion über die Schwierigkeiten beim Übersetzen.</p> <p>Hausaufgabe für die 14. Woche: Übersetzen der Anfangsseite und der letzten Seite der beiden Novellen.</p> <p><u>14. Woche:</u> Deutsche Literatur der Romantik (Stilmerkmale der lit. Richtung). Übersetzen der Teile der Novelle „Das Gemälde“ von Ludwig Tieck. Übersetzen des Dramas „Marino Caboga. Donnerstags-Erzählung des Theaterdichters“ Achim von Arnims: Erfahrung einer Übersetzerin. Diskussion über die Hausaufgabe, 14. Woche.</p> <p>Hausaufgabe für die 15. Woche: Übersetzen der zwei lyrischen Gedichte Josef von Eichendorffs nach eigener Wahl (min. 15 Verse).</p> <p><u>15. Woche:</u> J. W. Goethe in den kroatischen Übersetzungen (siehe Aufgabe für die 6. Woche). – Diskussion über das Übersetzen der Lyrik. Übersetzen einiger Teile aus Goethes Autobiographie <i>Aus meinem Leben. Dichtung und Wahrheit</i>. – Schlussdiskussion über die Leistungen beim Übersetzen literarischer Texte aus der deutschen in die kroatische Sprache/Muttersprache. Evaluation und Selbstevaluation (der Studierenden und der Lehrenden).</p>
Prüfungsliteratur (Arbeitsliteratur)	- Pavlović, Nataša: <i>Uvod u teorije prevodenja</i> . Zagreb. Leykam international 2015 (odabrana poglavlja).

	<p>- Eco, Umberto, <i>Quasi dasselbe mit anderen Worten</i>. Über das Übersetzen. München. Deutscher Taschenbuch Verlag (dtv 34556) 2009. Aus dem Italienischen von Burkhard Kroeber (odabrana poglavlja).</p> <p>- Ivir, Vladimir: <i>Teorija i tehnika prevođenja</i>. Novi Sad 1985 (2. Aufl.) (ausgewählte Kapitel).</p> <p>- Apel, Friedman/Kopetzki, Annette: <i>Literarische Übersetzung</i>. Stuttgart-Weimar: J. B. Metzler 2003 (2. vollständige und neu bearbeitete Auflage) (ausgewählte Kapitel).</p> <p>- Hagemann, Susanne (Hrsg.): <i>Deskriptive Übersetzungsforschung</i>. Eine Auswahl. Berlin: Saxa Verlag (Translationswissenschaftliche Bibliothek; Band 4) 2009 (ausgewählte Kapitel).</p> <p>- Tęcza, Zygmunt: <i>Das Wortspiel in der Übersetzung</i>. Stanisław Lems Spiele mit dem Wort als Gegenstand interlingualen Transfers. Tübingen: Max Niemeyer Verlag 1997 (ausgewählte Kapitel).</p> <p>- Hansen-Kokoruš, Renate / Matešić, Josip / Pečur-Medinger, Zrinka / Znika, Marija: <i>Deutsch-Kroatisches Universalwörterbuch/Njemačko-hrvatski univerzalni rječnik</i>. Zagreb: Nakladni zavod Globus - Institut za hrvatski jezik i jezikoslovlje 2005.</p> <p>- Duden. <i>Deutsches Universalwörterbuch</i>. Mannheim.Leipzig.Wien-Zürich: Dudenverlag 2007 (6., überarbeitete und erweiterte Auflage).</p> <p>- Anić, Vjekoslav: <i>Rječnik hrvatskoga jezika</i>. Zagreb: Novi liber 1991.</p> <p>- Duden. <i>Das Bedeutungswörterbuch</i>. Mannheim-Leipzig-Wien-Zürich: Dudenverlag 2002 (3., neu bearbeitete und erweiterte Auflage), Band 10.</p>
Zusätzliche Literatur	<p>-Albrecht, Jörn : <i>Literarische Übersetzung: Geschichte – Theorie – kulturelle Wirkung</i>. Darmstadt : Wissenschaft-Buchges.1998.</p> <p>-Bonačić, Mirjana: <i>Tekst, diskurs, prijevod</i>. O poetici prevođenja. Split: Književni krug 1999 (Biblioteka književnih djela; 99).</p> <p>-„Prevođenje drame i kazališta“ (temat), u: <i>Književna smotra</i>. Zagreb 2003, god. XXXV, br. 128-129 (2-3), str. 3-24.</p> <p>-<i>Vom Übersetzen</i>. Zehn Essays, Herausgegeben von Martin Meyer. München: Hanser 1990.</p>
Lehr- und Lernformen	<p>Vorlesung (15 Stunden), Seminar (15 Stunden): Gruppenarbeit, individuelle Arbeit (mündliche und schriftliche Übersetzung aus der deutschen in die kroatische Sprache), Diskussion im Seminar über übersetzte Texte.</p>
Prüfungsmethoden	<p>Die Leistungen der Studierenden werden im Seminar (individuelle Arbeit, Gruppenarbeit) kontinuierlich befolgt und bewertet; ihre Kompetenz des Diskutierens über bedeutende Fragen das Thema der Lehrveranstaltung betreffend wie auch ihr kreativer Beitrag im Rahmen der Veranstaltung werden beachtet und bewertet.</p> <p>Für jede nächste Unterrichtseinheit übersetzen Studierende einige Seiten eines bestimmten literarischen Textes aus dem Deutschen ins Kroatische mit anschließender Diskussion im Seminar (30% der Endnote) und Rückinformation der Lehrenden über das Geleistete.</p> <p>Arbeit im Seminar (gemeinsame Arbeit, Gruppenarbeit, individuelle Arbeit): das Übersetzen eines kürzeren literarischen Textes (Kurzgeschichte, Teile einer Novelle, eines Romans oder eines Dramas, eines lyrischen Gedichts) macht 30% der Endnote aus.</p> <p>Der abschließende Teil der Prüfung stellt die Seminararbeit/Hausarbeit</p>

	<p>dar, d.h. die Übersetzung einer oder zwei Kurzgeschichten, der Teile eines Romans oder einer Novelle aus der deutschen in die kroatische Sprache. Der Umfang des übersetzten Textes eines zeitgenössischen deutschsprachigen Autors, 2. Hälfte des 20. Jhs. bzw. des 21. Jhs., beträgt min. 18 Seiten, 1600 Zeichen pro Seite. Die Übersetzung in der kroatischen Standardsprache soll durch den angemessenen literarischen Stil die Botschaft der Ausgangssprache in der Zielsprache vermitteln (35% der Endnote).</p> <p>5% der Endnote: Anwesenheit der Studierenden im Unterricht.</p>
Unterrichtssprache	Kroatisch und Deutsch
Qualitätskontrolle	<p>Anwesenheitspflicht (min. Anwesenheit im Unterricht von 70%, 50% im Falle der Kollidierung dieser Lehrveranstaltung mit einer anderen). Aktive Teilnahme am Seminar. Evaluation und Selbstevaluation der Studierenden und der Lehrenden.</p> <p>Die Leistungen der Studierenden werden im Seminar (individuelle Arbeit, Gruppenarbeit; Hausaufgaben) kontinuierlich befolgt und bewertet; ihre Kompetenz des Diskutierens über bedeutende Fragen des Themas der Lehrveranstaltung betreffend wie auch ihr kreativer Beitrag im Rahmen der Veranstaltung werden beachtet und bewertet.</p>

Lehrplan (Inhalt nach Terminen)		
VORLESUNG	TERMIN	
	Raum	
	Sprechstunde	
SEMINAR	TERMIN	
	Raum	
	Sprechstunde	

VORLESUNGEN		
Woche	Datum/ Uhrzeit	INHALT
1		<u>1. Woche:</u> Einführung: Literaturübersetzen: Begriff; philologische Definition des Übersetzens. Die Rolle des Übersetzens und der Übersetzer. Kurzer Überblick über die Geschichte der Übersetzung der deutschen Literatur in andere Sprachen.
2		<u>2. Woche:</u> Über das Übersetzen der deutschen Literatur in der kroatischen Sprache.
3		<u>3. Woche:</u> Deutschsprachige Literatur nach 1945, 1. Teil (Grundmerkmale der Epoche, literarische Arten, Sprache).
4		<u>4. Woche:</u> Deutschsprachige Literatur nach 1945, 2. Teil.
5		<u>5. Woche:</u> Österreichische Literatur nach 1945.
6		<u>6. Woche:</u> Schweizer deutsche Literatur nach 1945.

7		<u>7. Woche:</u> Diskussion über die übersetzten Abschnitte aus den Werken von I. Bachmann und M. Frisch.
8		<u>8. Woche:</u> Deutschsprachige Literatur zwischen 1910 und 1925 (Expressionismus, Surrealismus usw. : Grundmerkmale, Thematik, Sprache der Literatur).
9		<u>9. -10. Woche:</u> Deutschsprachige Literatur zwischen 1890 und 1910 (Grundmerkmale der Moderne, literarische Arten, Sprache).
10		
11		<u>11. Woche:</u> Deutschsprachige Literatur der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts, 1. Teil (Naturalismus: Stilmerkmale der lit. Richtung).
12		<u>12.-13. Woche:</u> Deutschsprachige Literatur der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts, 2. Teil (Realismus: Stilmerkmale der lit. Richtung).
13		
14		<u>14. Woche:</u> Deutsche Literatur der Romantik (Stilmerkmale der lit. Richtung). Übersetzen der Teile der Novelle „Das Gemälde“ von Ludwig Tieck.
15		<u>15. Woche:</u> J. W. Goethe in den kroatischen Übersetzungen (siehe Aufgabe für die 6. Woche). – Diskussion über das Übersetzen der Lyrik.

SEMINAR		
Woche	Datum/ Uhrzeit	INHALT
1		Übersetzung (Aufgabe): das lyrische Gedicht (Bertolt Brecht, Erich Fried). Vergleich der Übersetzungen, Diskussion über das Übersetzte. Hausaufgabe: die Übersetzung eines längeren Gedichtes B. Brechts.
2		Diskussion über das übersetzte Gedicht B. Brechts (Hausaufgabe der 1. Woche). Beispiele der übersetzten Lyrik aus dem Deutschen ins Kroatische (Johann Wolfgang Goethe, Heinrich Heine, Georg Trakl, Gottfried Benn). Diskussion über die Übersetzungen (Sprache, Stil, Stilmittel). Aufgabe für die 3. Woche: In Absprache mit der Lehrenden wählen Studierende einen deutschen Text (einen Roman oder eine Erzählung nach 1945) aus und vergleichen dessen kroatische Übersetzung (drei Seiten) mit dem Original. Powerpoint- Präsentation der Ergebnisse (5-10 Minuten).
3		Präsentation der Hausaufgabe, 2. Woche. Übersetzung (mündlich und schriftlich) sehr kurzer Geschichten (nach: <i>Arbeitstexte für den Unterricht</i> . Kürzestgeschichten. Stuttgart: Reclam 1985; Nr. 9569): Gruppenarbeit, individuelle Arbeit. Diskussion. Hausaufgabe für die 4. Woche: jeder Studierende übersetzt zwei Texte aus dem Heft und schreibt die Probleme bei der Übersetzung (Wahl der Zeitformen, Stilmittel, sprachlicher Ausdruck) in kroatischer Sprache auf.
4		Diskussion über die Hausaufgabe (3. Woche). Übersetzung (mündlich, schriftlich) einiger Auszüge aus den Romanen und Erzählungen Heinrich Bölls. Hausaufgabe für die 5. Woche: Übersetzung der zwei Seiten aus dem

		Roman <i>Jakob der Lügner</i> von Jurek Becker (jeder Studierende bekommt unterschiedliche Abschnitte zum Übersetzen).
5		Übersetzung der Abschnitte aus der Erzählung „Alles“ von Ingeborg Bachmann (individuelle Arbeit). Diskussion über das Übersetzte. Diskussion über die Hausaufgabe für die 4. Woche. Vergleich der übersetzten Texte (Becker-Böll-Bachmann). Hausaufgabe für die 6. Woche: jeder Studierende übersetzt, nach eigener Wahl und in Absprache mit der Lehrenden, zwei Seiten einer Erzählung von Ingeborg Bachmann (Bände <i>Simultan</i> oder <i>Das dreißigste Jahr</i>).
6		Ein Beispiel für das Übersetzen der Prosa von Max Frisch (Reisefeuilletons über Dalmatien; Erfahrungen einer Übersetzerin). Übersetzen (mündlich, schriftlich) einiger Abschnitte aus dem literarischen Tagebuch <i>Tagebuch 1966-1971</i> von Max Frisch. Hausaufgabe für die 7. Woche: Übersetzung des Textes „Glück“ oder „Towarisch“ aus Frischs Werk <i>Tagebuch 1966-1971</i> (in Absprache mit der Lehrenden).
7		Diskussion über die Übersetzungen aus Bachmanns und Frischs Werk.
8		Übersetzen kürzerer Prosatexte der expressionistischen Autoren (nach: <i>Arbeitstexte für den Unterricht. Prosa des Expressionismus</i> . Stuttgart: Reclam 1996, Nr. 15034) und kürzerer Prosatexte (Parabeln) Franz Kafkas (nach: Franz Kafka: <i>Erzählungen</i> . dtv). Hausaufgabe für die 9. Woche: Übersetzung der zwei Seiten der Novelle „Gehirne“ von Gottfried Benn.
9		Übersetzen der Einakter aus dem Zyklus <i>Anatol</i> (Gruppenarbeit: je zwei Studenten übersetzen Teile aus einem Einakter).
10		Hausaufgabe für die 10. Woche: Übersetzen der zwei Seiten aus einer Erzählung Arthur Schnitzlers oder Hugo von von Hofmannsthals (in Absprache mit der Lehrenden).
11		Übersetzen der Teile des Dramas „Rose Bernd“ von G. Hauptmann. – Diskussion über die Hausaufgabe („Gehirne“), 9. Woche. Hausaufgabe für die 12. Woche: Übersetzen der zwei Seiten des Dramas „Rose Bernd“ nach eigener Wahl.
12		Übersetzen der Teile der Novelle „Immensee“ von Theodor Storm. – Diskussion über die Hausaufgabe, 12. Woche.
13		Übersetzen (mündlich, schriftlich) der Teile der Novelle „Romeo und Julia auf dem Dorfe“ von Gottfried Keller. Vergleich der zwei literarischen Texte und deren Übersetzungen; Diskussion über die Schwierigkeiten beim Übersetzen. Hausaufgabe für die 14. Woche: Übersetzen der Anfangsseite und der letzten Seite der beiden Novellen.
14		Übersetzen des Dramas „Marino Caboga. Donnerstags-Erzählung des Theaterdichters“ Achim von Arnims: Erfahrung einer Übersetzerin. Diskussion über die Hausaufgabe, 14. Woche. Hausaufgabe für die 15. Woche: Übersetzen der zwei lyrischen Gedichte Josef von Eichendorffs nach eigener Wahl (min. 15 Verse).
15		Übersetzen einiger Teile aus Goethes Autobiographie <i>Aus meinem Leben. Dichtung und Wahrheit</i> . – Schlussdiskussion über die Leistungen beim Übersetzen literarischer Texte aus der deutschen in die kroatische Sprache/Muttersprache. Evaluation und Selbstevaluation (der

		Studierenden und der Lehrenden).
--	--	----------------------------------

TEILNAHME- und PRÜFUNGSBEDINGUNGEN

TEILNAHME- und PRÜFUNGSBEDINGUNGEN, PRÜFUNGSTERMINE
<p>Für jede nächste Unterrichtseinheit übersetzen Studierende einige Seiten eines bestimmten literarischen Textes aus dem Deutschen ins Kroatische mit anschließender Diskussion im Seminar (30% der Endnote) und Rückinformation der Lehrenden über das Geleistete. Arbeit im Seminar (gemeinsame Arbeit, Gruppenarbeit, individuelle Arbeit): das Übersetzen eines kürzeren literarischen Textes (Kurzgeschichte, Teile einer Novelle, eines Romans oder eines Dramas, eines lyrischen Gedichts) macht 30% der Endnote aus.</p> <p>Der abschließende Teil der Prüfung stellt die Seminararbeit/Hausarbeit dar, d.h. die Übersetzung einer oder zwei Kurzgeschichten, der Teile eines Romans oder einer Novelle aus der deutschen in die kroatische Sprache. Der Umfang des übersetzten Textes eines zeitgenössischen deutschsprachigen Autors, 2. Hälfte des 20. Jhs. bzw. des 21. Jhs., beträgt min. 18 Seiten (18x 1600 Zeichen = 28800 Zeichen). Die Übersetzung in der kroatischen Standardsprache soll durch den angemessenen literarischen Stil die Botschaft der Ausgangssprache in der Zielsprache vermitteln (35% der Endnote). 5% der Endnote: Anwesenheit der Studierenden im Unterricht.</p> <p>Anwesenheitspflicht, aktive Teilnahme am Unterricht (4 ECTS: 0,25 = Besuch der Lehrveranstaltungen; 0,25 = Vorbereitung für die Lehrveranstaltungen; 1,5 = Hausaufgaben; 1,5 = Seminararbeit; 0,5 = Arbeit im Seminar).</p> <p>Prüfungstermine: vier Prüfungstermine: zwei Sommertermine (zwischen 12.6. und 7.7. 2017) und zwei Herbsttermine (zwischen 1.9. und 30. 9. 2017) im akademischen Jahr 2016/2017).</p>